

### **Jacob aus Krakau**<sup>1</sup>

Am 4. April 1658 trat er in Frankenberg zum christlichen Glauben über und nannte sich Johann Christian. Er war wohl gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges nach Frankenberg gekommen und erschien eines Tages beim Pfarrer mit dem Ansinnen, sich taufen zu lassen. Der Pfarrer holte sich die Genehmigung des Superintendenten in Marburg, der allerdings als Bedingung formulierte, dass Jacob zunächst den Katechismus lernen müsse, was der auch tat. Bei der Taufe traten der Bürgermeister und einige Stadträte als Paten auf und finanzierten ein anschließendes Festmahl. Im selben Jahr wird er zusammen mit Frankenger Kindern konfirmiert.

---

<sup>1</sup> Quelle für nicht anders bezeichnete Informationen: HStAM Bestand 330 Frankenberg A, Nr. 43; vgl. **Hecker, Horst**: Jüdisches Leben in Frankenberg. Geschichte der Gemeinden und ihrer Familien. Mit Beiträgen über die Juden in Geismar und Röddenau sowie einer Dokumentation des jüdischen Friedhofs, Frankenberg 2011, S. 27, 45 und 490